

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 02.07.2012

TOP 1: Kreisjugendpflege; Vorstellung des neuen Kreisjugendpflegers, Herr Alexander Schülzle

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen:

öffentlich

**Kreisjugendpflege;
Vorstellung des neuen Kreisjugendpflegers, Herr Alexander Schülzle**

1. Vorstellung

Neuer Kreisjugendpfleger des Zollernalbkreises ist Alexander Schülzle. Der 39-jährige Diplom-Sozialpädagoge (BA) aus Burladingen ist Nachfolger von Andelin Hotkovic, der diese Funktion fast 40 Jahre lang ausgeübt hatte.

Alexander Schülzle ist in der Jugendarbeit im Zollernalbkreis kein Unbekannter. Von 1998 an baute er als einer der ersten „Gemeindejugendpfleger“ die gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in Winterlingen auf. Anschließend war er in den vergangenen 14 Jahren in mehreren Projekten eingesetzt. So war er u.a. in den Bereichen Offene Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Soziale Trainingskurse, Jugendberufshilfe und der Erlebnispädagogik tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeiten waren ihm leitende Funktionen bei einem freien Träger der Jugendhilfe übertragen worden.

Am 2. April konnte Landrat Günther-Martin Pauli MdL den neuen Mitarbeiter im Landratsamt begrüßen. Nach den ersten drei Monaten wird ein erster, kurzer Bericht über den aktuellen Stand in der Jugendpflege erstattet.

2. Kurzbericht

2.1 Kinder- und Jugendschutz

Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (nach §14 Kinder- und Jugendhilfegesetz) ist gesetzlicher Auftrag.

Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden.

Nachdem 14 Landkreise zwischen Bodensee und Main Leitlinien für eine neue Festkultur verabschiedet haben, wurde die Umsetzung im Zollernalbkreis angegangen.



**NETZWERK
NEUE FESTKULTUR**

Über die Inhalte, Eckpunkte sowie die geplante Umsetzung wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.4.2011 berichtet (vgl. Drucksache JHA-Nr. 4/2011).

Die Umsetzung des Projekts erfolgt schrittweise durch die Kreisjugendpflege in Zusammenarbeit mit der Abteilung Prävention der Polizeidirektion in Balingen. Nach der Vorstellung im Kriminalpräventiven Rat fanden Informationsveranstaltungen in den Städten

öffentlich

Albstadt, Balingen und Rosenfeld, den Gemeinden Nusplingen und Owingen, beim Sportkreis und für die Narrenvereine statt.

Im Gemeinderat der Stadt Haigerloch wurde Ende Mai die Festkultur vorgestellt. Burladingen, Meßstetten und Winterlingen werden derzeit informiert. Ziel ist es mittelfristig, die Festkultur möglichst in allen Städten und Gemeinden im Zollernalbkreis zu verankern.

Informationen zur neuen Festkultur sowie zu allen Festen mit Fairfestsiegel sind über die Homepage www.fairfest-zollernalbkreis.de verfügbar.

Nachdem der Personalausweis von Jugendlichen bei der Einlasskontrolle bei Veranstaltungen nicht mehr eingezogen werden darf, ist mit dem sogenannten Partypass eine gute Lösung gefunden worden. Die Bewerbung und Vorstellung des Partypasses www.partypass.de läuft derzeit parallel dazu.

2.2 Infektionsschutz

Eine Veranstaltung zu diesem Thema wird zusammen mit dem Gesundheitsamt für Ehren- und Hauptamtliche in der Jugendarbeit im September angeboten. Die Teilnehmer/innen erhalten dabei eine Bescheinigung über die vom Gesetz in 2-jährigem Rhythmus vorgeschriebene Belehrung. Jugendgruppenleiter, die in dieser Weise fortgebildet wurden, können die Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz auch selbständig in ihren Vereinen, Verbänden und Gruppierungen gültig weitergeben. Diese Belehrung ist Baustein der Juleica (Jugendleitercard).

2.3 Ehrenamtliche

Bisher eingesetzte Ehrenamtliche stehen zum Teil weiter zur Verfügung. Die Qualifizierung dieser und die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher soll künftig weiter angegangen werden.

Juleica

Qualifikation – Anerkennung – Legitimation sind die Stichworte des bundesweit einheitlichen Ausweises für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit. Im Landkreis soll verstärkt die Jugendgruppenleiterschulung zur Erlangung der Juleica angeboten werden.

Zwei Termine hierzu:

- 20. bis 22. Juli 2012 Schulung für Ehrenamtliche speziell für die Sommerfreizeit mit Organisation und inhaltlichen Themen
- 5. bis 7. Oktober 2012 Seminar für Ehrenamtliche mit einem Auffrischkurs der Juleica, welche alle drei Jahre absolviert werden sollte.

öffentlich

2.4 Hauptamtlichen Treffen und Jahrestagung 2012

Eine weitere Aufgabe der Jugendpflege ist die Koordination der Hauptamtlichentreffen im Zollernalbkreis, so wie es die Förderrichtlinien vorschreiben. Termine für das Jahr 2012 sind hier für die Schulsozialarbeiter der 18. April und 6. November und für die MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit der 24. April und 18. September.

Als Jahrestagung 2012 wird zurzeit eine Kooperationsveranstaltung mit der AGJF (Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten e.V. Baden Württemberg) und den Landkreisen Reutlingen und Tübingen organisiert.

Thema: „Demographischer Wandel – Jugendzentrum, meine 2. Heimat“
Die Veranstaltung soll Ende des Jahres durchgeführt werden.

2.5 Freizeiten

Die Sommerfreizeit vom 25. Juli bis 1. August 2012 ist die einzige Freizeitmaßnahme, welche in diesem Jahr von der Jugendpflege organisiert und durchgeführt wird.

Nach der Ausschreibung im März war dieses Angebot innerhalb von zwei Tagen ausgebucht. Eine Warteliste und etliche Absagen zeigen den Bedarf an Ferienangeboten.

Wie und in welchem Umfang Freizeiten künftig im Jahrsprogramm der Jugendpflege verankert sind, wird im Herbst dieses Jahres nach Durchführung dieser Freizeit entschieden.

2.6 Ferienangebot für Kinder der MitarbeiterInnen des Landratsamtes

Auch 2012 findet wie in den Vorjahren ein betriebsinternes Ferienangebot für Mitarbeiterkinder statt, das in der Vergangenheit gut angenommen wurde. Die Kreisjugendpflege unterstützt die Durchführung dieses Angebots.

2.7 Medientage - Medienarbeit

Die Medientage werden fortgesetzt.

Die Kreisjugendpflege ist als Partner im Kindermedienland-Projekt „Im Netz. Vor Ort. Bei Dir. Mach mit!“ ausgewählt worden und hat ein MediaMobil, ein rollendes Medienlabor, mit medienpädagogische Arbeit intensiviert werden kann, erhalten.



dem

Diese Grundausstattung besteht aus einer kompletten Notebook-Einheit mit Internetzugang, Kamera, Drucker, Schnittsoftware (Näheres vergleiche Anlage). Das MediaMobil für aktive Medienarbeit kann von Jugendgruppen und „Profis“ in der Jugendmedienarbeit kostenlos ausgeliehen werden. Diese können damit sofort aktiv werden.

Zusätzlich werden medienpädagogische Aktionen finanziell unterstützt. Im Landkreis wird dies mit zwei Theaterveranstaltungen „Total vernetzt“ in Schulen in Albstadt-Tailfingen und

öffentlich

Schömberg umgesetzt. Auch die medienpädagogische Qualifizierung wird gefördert. Sie erfolgt für die Hauptamtlichen der offenen kommunalen Jugendarbeit und die Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum Albstadt.

Das Kindermedienland-Projekt ist ein Programm der Landesregierung Baden-Württemberg.

2.8 Netzwerke

- Hauptamtliche der Offenen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit im Zollernalbkreis
- Neue Festkultur auf regionaler und auf Landesebene
- Jugendstiftung
Regionale Jugendagentur Regierungsbezirk Tübingen aber auch landesweit
- Landkreistag
hier Arbeitsgemeinschaft Kreisjugendreferate
- Kreisjugendring / Jugendzeltplatz
- Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus
- Albbündnis:
Dieses Bündnis vernetzt Vertreter/-innen verschiedener Institutionen und bündelt Fachkompetenz und Expertenwissen. Damit steigen die Möglichkeiten, Vorfälle wahrzunehmen, aufzuklären, zu intervenieren und letztlich Alternativen zu bieten.



Die Jugendpflege ist seit Gründung dieser Arbeitsgruppe mit dabei. Für das Frühjahr 2013 ist eine „Auftaktveranstaltung“ geplant. Diese soll das Bündnis der breiten Öffentlichkeit bekannt machen und dessen Inhalte präsentieren.